

Hilfe für „Wattenmeer-Schule“

Unterstützung aus drei Staaten / Ziel: Information für Schulklassen

Husum/sh:z - Bei der Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres haben die Umweltminister Dänemarks, Deutschlands und der Niederlande die Unterstützung des trilateralen Bildungsprogramms „Internationale Wattenmeerschule“ („International Wadden Sea School“, „IWSS“) beschlossen. Das teilte die Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer mit. Nach einer erfolgreichen Testphase in den letzten beiden Jahren wird dieses Bildungsangebot für Schulklassen künftig die grenzübergreifende Naturschutzzusammenarbeit an der Nordseeküste ergänzen. Das Pilotprojekt für die IWSS wurde anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Trilateralen Wattenmeerko-

operation im Herbst 2003 ins Leben gerufen.

Durch die Vermittlung von internationalen Klassenfahrten für Schüler der Wattenmeerländer sollte der grenzübergreifende Naturschutz im Wattenmeer an Kinder und Jugendliche herangetragen werden. Während der zweijährigen Pilotphase, koordiniert durch den in Schleswig-Holstein ansässigen privaten Naturschutzverein Schutzstation Wattenmeer, haben Umweltbildner aus allen drei Wattenmeerländern ein Programm für internationale Klassenfahrten und Begegnungen entwickelt.

Rund 860 Schüler aus Deutschland, Dänemark und den Niederlanden haben auf diese Weise ihr ge-

meinsames Natur- und Kulturerbe Wattenmeer über die eigenen Landesgrenzen hinaus kennen gelernt und Einblicke in den Schutz und die nachhaltige Entwicklung des Wattenmeerraumes erhalten. Nach der heutigen Entscheidung der Minister wird die IWSS nun in den kommenden 4 Jahren ausgebaut und etabliert. Schwerpunkte sind die Entwicklung internationaler Unterrichtsmaterialien, die Qualitätsentwicklung bei den Bildungspartnern sowie die Gesamtgestaltung der IWSS-Kurse als „nachhaltige Klassenfahrten im Wattenmeer“. Ein professionelles internationales Marketing soll den Bekanntheitsgrad der IWSS erhöhen und die Teilnehmerzahlen weiter steigern.